

Sonderpädagogische Tagesschule für Wahrnehmungsförderung
Ottenbacherstrasse 15 – 17
8909 Zwillikon



JAHRESBERICHT 2019/2020

Inhalt

Bericht der Schulleiterin	3
Chronik	6
Jahresbericht des Elternrates	8
Neue Mitarbeitende stellen sich vor	9
Neue Schulregeln fürs Zusammenleben	12
Spielplatz für die STW	13
Schreiblabor	15
Tagebucheinträge während der Zeit des Homeschoolings	16
Arbeitsaufträge während der Zeit des Homeschoolings	17
Erfolgsrechnung	18
Team 2019/2020	19
Stiftungsrat	20
Sponsoren	21

Bericht der Schulleiterin

Liebe Leserin, lieber Leser

Stellen Sie sich vor, die Lehrer sind in der Schule und keine Kinder kommen hin. Bis jetzt war das eine utopische Vorstellung. Im März 2020 wurde es Wirklichkeit. Der Bundesrat hat am 13. März 2020 entschieden, alle Schulen, wegen der Corona Epidemie, bis auf Weiteres zu schliessen. Das hat sicher nicht nur die Mitarbeitenden der Sonderpädagogischen Tagesschule (STW) vor viele Fragen und Herausforderungen gestellt.

Nach einer ersten Sitzung am 16. März, konnte das Homeschooling in Angriff genommen werden. Eine Lehrperson war versiert im digitalen Bereich und erstellte sehr schnell eine Plattform, auf der die Lehrpersonen und Schüler und Schülerinnen Dokumente hoch und herunterladen konnten (S.17). Auch das Programm «Schreiblabor» wurde rege genutzt (S. 15). Die Klassenlehrpersonen erstellten individuelle Tagespläne und unterstützten die Eltern und Kinder nach Bedarf per Telefon oder Videolektionen zu Hause. Der Sozialpädagoge übernahm die Organisation der Betreuung und des Transportes der Kinder, die zu Hause nicht betreut werden konnten. Am Anfang waren nur wenig Eltern froh um Betreuung. Die Anfragen nahmen aber im Laufe der Zeit stetig zu.

Für den Austausch im Team, zum Beispiel das Besprechen von Fragen, Schwierigkeiten und Anliegen beim Homeschooling und der Betreuung, wurden Videokonferenzen durchgeführt. Im Rückblick war es eine sehr interessante, aber auch herausfordernde Zeit. Interessant, weil durch das totale auf den Kopf stellen des Schulalltages bestehende Muster durchbrochen und neue Erkenntnisse gewonnen wurden. Unter anderem wurde durch die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern die Beziehung zu den Lehrpersonen vertieft, was für den weiteren Schulalltag sehr wertvoll ist. Auch die Zusammenarbeit der Lehrpersonen untereinander wurde intensiviert. Zudem kann das neue Arbeitsinstrument «Videokonferenz» auch im normalen Schulalltag genutzt werden, zum Beispiel kann eine Lehrperson, zu einem Teil einer Teamsitzung zugeschaltet werden; ohne dass sie den Weg zur Schule zurücklegen muss.

Die wertvollste Erkenntnis aus dieser Zeit war aber, dass das Team krisensicher ist und gemeinsam mit allen Beteiligten eine solche Belastung meistern konnte.

Schwerpunkte im Schuljahr 2019/2020

Spielplatz

Trotz aller Änderungen und Unsicherheiten konnte der neue Spielplatz, wie geplant, in den Frühlingsferien erstellt werden (siehe S. 13)

Unterstützte Kommunikation

Auf dem Weg zu einer Schule mit Kompetenz im Bereich Autismus war der Schwerpunkt in diesem Jahr die unterstützte Kommunikation mit dem Ziel, dass sich alle Mitarbeitenden ein Grundwissen zu diesem Thema aneignen und einheitliche Symbole für die Tagesstruktur und die Tagespläne einsetzen. Eine Projektgruppe widmete sich dem Thema und organisierte eine Weiterbildung dazu.

Feedback geben

John Hattie, ein neuseeländischer Pädagoge, untersuchte in einer Studie die Einflussfaktoren zu erfolgreichem Lernen. Unter anderen Punkten fand er heraus, dass das «Feedback geben» zu den zehn wichtigsten Einflussfaktoren gehört. Aus diesem Grund fand im Team ein Austausch in Bezug auf dieses Thema statt. Zusätzlich wurde das Bewusstsein gefördert, wie Feedback spezifisch formuliert und sinnvoll

eingesetzt werden kann. Zum Beispiel nicht «Das hast du gut gemacht», sondern spezifischer wie «Du hast ein gutes Gedächtnis, dass du dir so viele Details merken konntest» oder «Diese Übung hast du schnell und ohne Hilfe lösen können», «Diesen Text hast du ohne Fehler gelesen, das ist ein Fortschritt».

Kooperation mit der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) – Praxisberatungstag

Seit einigen Jahren führt die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik in Zürich einen Praxisberatungstag durch. An diesem Tag besuchen verschiedene Klassen der HfH verschiedene Sonderschulen im Kanton Zürich. Ziel ist es, den Studierenden einen Einblick in diese zu geben. Die STW hat sich von Anfang an, zusammen mit der Lernwerkstatt Bickwil, für einen Praxistag zur Verfügung gestellt. Dieses Jahr wurde sie zum ersten Mal besucht. Es war ein interessanter Morgen mit regem Austausch.

Schüler und Schülerinnen

Austritte

Anfang März konnte ein Schüler von der STW in die Regelklasse integriert werden.

Gleichzeitig trat ein neuer Schüler in die STW ein.

Ende Schuljahr 2019/2020 wechselten 2 Schüler in die Oberstufe (Schule Sonnenberg in Baar, Stiftung Tägerst in Affoltern am Albis).

Eintritte

Im neuen Schuljahr 2019/2020 traten ein Schüler in die Unter- und ein Schüler in die Mittelstufe ein.

Stiftungsrat

Leider ist in diesem Schuljahr Herr Zehnder gestorben. Der Verstorbene war seit der Gründung der Stiftung 1995 bis 2015 im Stiftungsrat tätig. Mit unermüdlichem persönlichem Einsatz und mit grossem Weitblick hat er die Schule unterstützt. Mit seinem Tod verlieren wir eine Persönlichkeit, der die Schule sehr viel verdankt. Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Mitarbeitende

Austritte

Frau Karoline Wallnöfer, die Stellenpartnerin von Frau Santillan, verliess uns aus familiären Gründen Ende Februar. Frau Santillan war es möglich, alle Stunden ihrer Klasse zu übernehmen.

Martine Girardin, die Musiklehrerin kündigte auf Ende 2019. Die Arbeit in der eigenen Praxis und das Unterrichten an der STW wurden ihr zu viel. Sie arbeitete während 3½ Jahren an der Schule. Dank ihrer Initiative gab es zweimal wöchentlich nach der Morgenpause ein gemeinschaftliches musikalisches Erlebnis.

Frau Gränicher, Frau Zumbühl und Frau Ninio kündigten auf Ende Schuljahr 2019/2020.

Frau Gränicher arbeitete neun Jahre als Affolter Therapeutin an der STW. Sie unterstützte mit grossem Erfolg Lehrpersonen und Eltern im Verständnis und Umgang mit ihren Kindern. Während

dieser neun Jahre pendelte sie an ihren Arbeitstagen von Bern nach Zürich. Das wurde immer mehr zu einer grossen Belastung. Wir danken Frau Gränicher für die langjährige Treue und wünschen ihr von Herzen viele bereichernde Erlebnisse mit den Kindergartenkindern in Bern.

Frau Zumbühl arbeitete während acht Jahren an der STW. Sie fertigte mit den Kindern wunderschöne Kunstwerke an und half ihnen, eigene Projekte zu verwirklichen. Alle Kinder freuten sich auf die Werkstunden mit ihr. Auch bei ihr gab der lange Anfahrtsweg den Ausschlag zur Kündigung.

Wir danken Frau Zumbühl für die langjährige Treue und wünschen ihr von Herzen spannende Erlebnisse mit den neuen Schülern und Schülerinnen in Uster.

Frau Ninio unterrichtet seit gut einem Jahr an der STW. Sie begann als Stellvertreterin für eine Klassenlehrerin und übernahm letzten Sommer eine eigene Klasse.

Wir bedauern die Abgänge sehr, danken von Herzen für die wertvolle Arbeit und wünschen allen auf dem weiteren Lebensweg alles Gute, viel Freude und viele bereichernde Erlebnisse.



Eintritte

Frau Silvia Centomo ist seit Januar 2020 unsere neue Musiklehrerin. Sie ist Musikerin und macht aktuell den Master in Rhythmik – Musik und Bewegung mit dem Schwerpunkt Heilpädagogik.

Frau Beate Schwarz arbeitet seit Dezember 2019 als Klassenassistentin.

Frau Regine Wissler unterrichtet seit August 2020 als neue Klassenlehrerin.

Herr Haettenschweiler ist der neue Lehrer für Textiles und Technisches Gestalten.

Auf den Seiten 9 bis 11 stellen sie sich persönlich vor.

Wir heissen die neuen Lehrpersonen herzlich willkommen an der STW.

Dank

Es war ein spezielles Schuljahr mit vielen aussergewöhnlichen Schultagen.

Ich schätze mich glücklich, eine Schule zu leiten, deren Mitarbeitende auch in ausserordentlichen Situationen nicht den Kopf verlieren, Zusatzaufwand nicht scheuen und die Kinder nach ihren individuellen Bedürfnissen begleiten.

Ich schätze mich glücklich eine Schule zu leiten, deren Schüler und Schülerinnen, obwohl sie Mühe mit Wechseln haben, immer versuchen das beste aus der Situation machen.

Ich schätze mich glücklich eine Schule zu leiten, deren Eltern auch in aussergewöhnlichen Situationen mit der Schule zusammenarbeiten und ihre Kinder bestmöglich unterstützen.

Ich schätze mich glücklich, eine Schule zu leiten, in der man in jeder Situation auf den Stiftungsrat zurückgreifen und Mithilfe anfordern kann.

In diesem Sinn möchte ich mich bei allen, die zum Gelingen dieses Schuljahres beigetragen haben von ganzem Herzen bedanken.

Ursula Weber-Wyss, Schulleiterin

Chronik

2019

1. Quartal

14. – 16. August Schulinterne Weiterbildung – Reflexion des vergangenen Schuljahres/Planen des neuen Schuljahres, Besprechen von aktuellen Themen auf der Schüler-, der Mitarbeiter und der Schulebene und verbindliche Abmachungen treffen, Startschuss Schwerpunkt Unterstützte Kommunikation
19. August Gemeinsamer Schulbeginn mit den Eltern der neuen Kinder
10. September Schulbesuch einer Heilpädagogin, einer Logopädin und einer Kindergärtnerin aus der Primarschule Mettmenstetten
12. September Elternabend - Wahl des Elternrates, Information zum Jahresablauf, Kennenlernen der neuen Eltern, Austausch
16. September Elterntreff 1 (Treffen der neuen Eltern)
19. September Fachberatung durch Herrn Ehwald (Heilpädagoge)
27. September Kinderabklärungen durch Herrn Hofer von der Stiftung wahrnehmung.ch
30. Sept. – 02. Okt. Praktikum einer Studentin der Diplommittelschule im Rahmen der Berufsfindung
- 03./04. Oktober Schulinterne Weiterbildung – Videos auswerten, Förderpläne erstellen

2. Quartal

25. Oktober Kinderabklärungen durch Herrn Hofer von der Stiftung wahrnehmung.ch
25. Oktober Teamanlass – Gemeinsames Essen mit anschliessendem Kinobesuch, Film „Systemsprenger“
28. Oktober Elterntreff 2 (Treffen der neuen Eltern)
- 11./12. November Fachberatung durch Frau Jürgensen (Logopädin)
14. November Zukunftstag
18. November Stiftungsratssitzung
25. November Gespräch zur Leistungsvereinbarung mit der Bildungsdirektion Kanton Zürich
29. November Kinderabklärungen durch Herrn Hofer von der Stiftung wahrnehmung.ch
04. Dezember Winteranlass im Wald

2020

3. Quartal

- 10.01.2020 Praxisberatungstag - Besuch einer Gruppe Studenten der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH)
20. Januar Elterntreff 3 (Treffen der neuen Eltern)

04. Februar	Elternabend mit Herrn Matthias Huber (Psychologe der Autismusfachstelle der Uniklinik Bern)
06./07. Februar	Fachberatung durch Herrn Ehwald (Heilpädagoge)
02./03. März	Schulinterne Weiterbildung 1. Tag: Bearbeitung von Schulprojekten und organisatorische Absprachen treffen 2. Tag: Kollegiale Beratung zusammen mit den Lehrpersonen der Stiftung Bickwil, Bearbeitung von Schulprojekten
05. März	Besuch einer Schulischen Heilpädagogin aus Auw
10. März	Teamweiterbildung „Unterstützte Kommunikation“
16. März	Lockdown wegen Corona Epidemie
4. Quartal	
11. Mai	Schulbeginn nach Corona-Lockdown mit Schutzkonzept
11. Mai	Stiftungsratssitzung
15./16. Juni	Verkehrsschulung mit dem Polizisten Herrn Zehnder: Kriminalprävention (Mittelstufe)
3. Juli	Aufsichtsbesuch durch Frau Gasser von der Bildungsdirektion Zürich



Zeichnung von E.R. 2019



Elternrat, STW Zwillikon

Am Elternabend des 12. September 2019 wurde der Elternrat neu gewählt. Wir, Regula Rimoldi, Uli Funk und Melanie Trayers nahmen die Wahl gerne an.

Zusammen und in Abstimmung mit der Schulleitung und der Vertretung der Lehrpersonen haben wir dann eine Liste mit Ideen für geplante Veranstaltungen & Projekte gesammelt. Wir hatten einiges vor.

So hatten wir geplant, zusammen mit den Kindern und Lehrkräften einen Barfussweg auf dem Schulgelände zu bauen und den Schulgarten neu zu gestalten.

Wir waren in Kontakt mit Anbietern von Kräuterwanderungen und dachten, ein Tag auf dem Bauernhof wäre ebenfalls spannend für die Kinder, auch hier hatten wir schon Adressen zusammengetragen.

Ein Vorleseabend war eine Idee und natürlich planten wir die Spiele und Verpflegung für das Sportfest und besprachen den Ablauf des Sommerfests.

Auch haben wir uns Gedanken gemacht, was für Vorträge für die Eltern interessant sein könnten und unsere Fühler in verschiedene Richtungen ausgestreckt. Ein Thema, welches wir fanden, das alle von uns interessieren würde war wie man den Stress im Alltag im Umgang mit unseren Kindern vermindern kann, für uns UND für unsere Kinder.

Der von der Schulleitung organisierte Vortrag von Herr Matthias Huber zum Thema Leben mit dem Asperger-Syndrom fand am 04.02.2020 statt. Dieser Abend gab uns sehr interessante Einblicke in die Gedanken und Gefühlswelt von Menschen mit Asperger-Syndrom und half vielleicht einigen von uns, unsere Kinder besser verstehen zu können. Der Elternrat war sich einig, dass Vorträge dieser Art unglaublich wertvoll sind, da Verständnis allein oft schon Stress mindernd wirken kann. Mehr davon, fanden wir!

Auf Grund von COVID-19 konnten wir nun aber leider keine unserer Vorhaben und Ideen realisieren.

Gerne stellen wir uns also für ein weiteres Jahr zur Wahl um die geplanten Aktivitäten, soweit die Situation es denn zulässt, doch noch umzusetzen.

Vielen Dank

Uli Funk, Regula Rimoldi & Melanie Trayers

Neue Mitarbeitende



Mein Name ist S. C., ich lebe mit meinem Mann und unseren zwei kleinen Kindern (3,1) auf dem Hirzel (ZH) in der Natur, wo ich mich am besten kreativ entfalten kann.

Aufgewachsen bin ich in Umbrien, Italien, als erste von drei Töchtern. Meine Eltern sind Lehrer, die sich nebst ihrer beruflichen Tätigkeit auch um viele Pflegekinder mit verschiedenen Bedürfnissen gekümmert haben.

Meine ganze Weltanschauung wurde von dieser vielfältigen Realität geprägt. Ich konnte so die Andersartigkeit kennen und schätzen lernen.

Im Zentrum meiner Kindheit waren das Spielen, das zusammen Musizieren, das Malen und das Theater-Spielen.

In Italien sowie in London, Zürich und Basel habe ich mich als Hornistin ausgebildet, zuletzt mit dem Master in Naturhorn.

Ich trat, unter der Leitung von namhaften Dirigenten, mit zahlreichen Schweizer Orchestern in den renommiertesten Sälen Europas auf.

Daneben habe ich Szenografie und Kunst studiert und beschäftige mich gerne als Malerin und Illustratorin von Kinderbüchern.

Ich arbeite sehr gerne mit Musik, Bewegung und Materialien im Zusammenhang mit Menschen, insbesondere mit Kindern.

Zurzeit bin ich Master-Rhythmik-Studentin an der Zürcher Hochschule der Künste in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Heilpädagogik Zürich.

Die Stelle als Rhythmik-Lehrerin an der STW kam für mich wie gerufen.

Ich freue mich sehr, in einem solch engagierten Team mitarbeiten zu dürfen.

Ebenso bin ich dankbar, die Kinder ein Stück auf ihrem Weg mit Musik und Bewegung begleiten zu dürfen, damit sie ihre Persönlichkeit, Kreativität und Begabung entwickeln können.

Neue Mitarbeitende



Mein Name ist S.H. Aufgewachsen in Zug, der Stadt mit den schönsten Sonnenuntergängen, wie man sagt. Inspiriert durch die grafische und künstlerische Arbeit meiner Eltern und meinen älteren Geschwistern, erlernte ich zuerst das grafische Handwerk mit Schere, Stift, Papier bis zur Digitalisierung.

Nach mehrjähriger Anstellung in der Grafik und dem Betreuen von Praktikanten und Praktikantinnen reizte mich die Vermittlung von Gestaltung und Kunst zu vertiefen. Da ich nicht mehr mit Vollgas Fussballspielen konnte, dachte ich mir, ich mache zuerst den Fußballschiedsrichter /Region Zürich und teste mich mit der Trillerpfeife. Nach dem Lehrdiplom Abschluss an der ZHdK, lebte und arbeitete ich mehrere Jahre in Berlin, wo auch meine älteste Schwester mit ihrer Familie lebt.

Nach einem spannenden Projektauftrag des Sozialdepartements der Stadt Zürich zügelte ich wieder in die Stadt Zürich. An diesem Ort konnte ich später 10 Jahre bei den Zürcher Gemeinschaftszentren im Bereich Bildung/ Gestalten und Quartierarbeit verschiedene Angebote für Kleinkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene in der Freizeit anbieten.

2019 entschloss ich mich den Master in Bildender Kunst zu starten und pendle nun zwischen Bern und Zürich hin und her. Mit grosser Freude und Glück fand ich auf diesen Sommer diese spannende und passende Stelle an der STW. Mit grosser Begeisterung sehe ich, wie die Kinder durch das Gestalten Vertrauen und Sicherheit in Handlung und Wahrnehmung gewinnen.

Ich reise sehr gerne in der Natur zum Beispiel in Irland oder dem Bergell, mache Yoga und spiele gerne Fussball.



Ich heisse B. S. und bin in der ehemaligen DDR aufgewachsen. Nach dem Studium zur Maskenbildnerin arbeitete ich an verschiedenen Theatern in Deutschland, bis mich mein Weg an das Schauspielhaus in Zürich führte. Ich modelliere und zeichne sehr gerne und mich fasziniert die Wirkung von Masken und Farben. Als meine Tochter geboren wurde, arbeitete ich freiberuflich fürs Theater und für verschiedene Projekte. Während dieser Zeit begann ich die Kunsttherapieausbildung.

Menschen können auf kreative Weise sich selbst wahrnehmen, zu sich selbst finden und gestärkt werden. Seit Juni 2020 bin ich Kunsttherapeutin.

Durch eine Freundin kam ich zur Sonderpädagogischen Tagesschule. Seitdem lerne ich von den Kindern. Ich unterstütze die Klassenlehrpersonen und freue mich, wenn ich die Kinder bei ihren Aufgaben begleiten darf, und sie sich in ihren Bedürfnissen wahrgenommen fühlen.

Neue Mitarbeitende



Ich heisse R. W. Seit Anfang Schuljahr arbeite ich als Klassenlehrerin an der STW.

Vor bald dreissig Jahren bin ich nach Zürich gezogen. Aufgewachsen bin ich in Rapperswil-Jona. Ich besuchte die Rudolf Steiner Schule in Wetzikon und anschliessend die MARS (Maturitätsschule für Absolventen von Rudolf Steiner Schulen).

Als Kind und Jugendliche machte ich viel Musik, ich spielte Geige und studierte später Gesang. Nach der Maturität reiste ich sechs Monate durch Südamerika.

In Brasilien half ich als Volontärin in zwei Projekten für Strassenkinder mit. Diese Kinder lehrten mich, dass es möglich ist unter noch so schwierigen Umständen eine innere Stärke zu entwickeln, mutig Verantwortung für sich selbst und die Schwächeren zu übernehmen, heftige Schicksalsschläge durchzustehen und daraus zu lernen. Ich konnte erleben, wie sich Kinder selbst organisieren, wenn sie auf sich allein gestellt sind und wie sie durch die Erfahrungen, die sie damit machen, innert kurzer Zeit die gesamten fundamentalen Lebenskompetenzen entwickeln. Wieder zurück in Zürich machte ich die Ausbildung zur Primarlehrerin. 2001 übernahm ich meine erste Stelle als Klassenlehrerin einer 4. Klasse in der Stadt Zürich. Ich unterrichtete viele Jahre in den verschiedensten Schulen in Zürich, und es zeigte sich mir immer deutlicher, dass die Schule nicht nur von mir, sondern auch von den Kindern eine ungeheure Anpassungsleistung erfordert. Wie gelingt es uns, uns anzupassen ohne unsere Eigenständigkeit, Neugier und Freude am Lernen zu verlieren? Woran liegt es, dass so viele Kinder nicht zurechtkommen mit den gegebenen Bedingungen und den Anforderungen der Schule nicht genügen, einige es aber auch mit Leichtigkeit schaffen? Was machen die einen anders als die anderen? Welchen Einfluss habe ich als Lehrerin und hat mein Unterricht auf die Entwicklung der Kinder und darauf, ob und wie die Kinder ihr Potenzial entfalten? Wie kann ich den Kindern helfen, die sich selbst blockieren? Meine vielen Fragen bewegten mich dazu, mich mit den Erkenntnissen aus dem NLP (Neurolinguistisches Programmieren) und den Neurowissenschaften zu beschäftigen und mich zur Craniosacraltherapeutin und zum Coach auszubilden.

Das, worauf es wirklich ankommt, zeigen mir aber nach wie vor die Kinder selbst. Darauf freue ich mich jeden Tag aufs Neue!

Neue Schulregeln fürs Zusammenleben (Okt. 2019)

Die Schulregeln fürs Zusammenleben wurden erneuert. In den Klassen entstanden Regeln, im Schülerrat wurden 6 davon ausgewählt:



Ich bin nett zu den anderen Kindern und helfe ihnen.



Ich habe Geduld mit den anderen Kindern (ich lasse die anderen aussprechen, ich höre zu...).



Bei Stopp ist Stopp.



Beim Niesen halte ich den Arm vor den Mund.



Ich gehe im Gang



Ich gehe mit allen Sachen sorgfältig um. Nach dem Arbeiten/ Spielen, räume ich auf.

Spielplatz für die STW

„Bewegung fördert die gesunde Entwicklung von Kindern am besten.“ (Karl-Heinz Körbel)

Daher ist eine bewegungsanregende Umgebung wichtig für die Kinder. Mit dem diesjährigen Projekt „Spielplatzbau“, wollten wir diese Umgebung schaffen.

Die Kinder wurden bei der Planung des Spielplatzes mit einbezogen. Sie durften aus drei Varianten auswählen und ihre Punkte vergeben. Die Auswahlkriterien trafen die Kinder aufgrund von folgenden Punkten:

- verschiedene Brücken zwischen den Türmen
- verschiedene Rutschen
- Kletternetz
- Rutschstange

Die Entscheidung fiel klar aus. Zehn Kinder wollten zwei Türme mit einer Brücke dazwischen und einer Rutsche. Die anderen 7 Kinder entschieden sich aufgrund der Rutschstange und des Kletternetzes für die anderen zwei Varianten. Eigentlich wollte ich diese zwei Elemente auch mit einbeziehen, dazu aber später mehr.



Abriss und Lieferung

Der Abriss und die Lieferung gestalteten sich schwierig. Aufgrund der Corona Krise, wussten wir nicht ob der bestellte Spielplatz wirklich geliefert werden konnte. Wir hatten lange mit der Ungewissheit zu kämpfen und konnten daher nicht vorausplanen.

Kurz vor Ostern konnte der Spielplatz dann aber trotzdem geliefert werden. Der Ablad klappte einwandfrei. Nun konnten die Abrissarbeiten beginnen.

Innert kürzester Zeit war das Monster mit Hilfe eines Baggers dem Erdboden gleich gemacht. Beim Betonsockel des Monsters gestaltete sich dies schwieriger. Verschiedenste Eisenwaren (unter anderem eine alte Schaukel) waren in diesem einbetoniert. Trotz Spitzhammer war es mühselig, den Sockel zu zerkleinern und abzutransportieren. Als unerwartet noch mehr Beton zum Vorschein kam, ging nochmals ein halber Tag Arbeit drauf. Nach den ganzen Anstrengungen waren wir froh, dass

wenigstens das Iglu und die drei schweren Steine (wurden mit einem Kran abtransportiert) ohne Probleme entfernt werden konnten. Los gings mit dem Aufbau!



Aufbau Türme, Rutsche und Fallmatten

Der Boden wurde mit Kies ins Lot gebracht. Jetzt konnten die Türme gestellt werden. Mit einer Betonplatte wurden diese laut Spielplatzbauer „bombenfest“ stabilisiert. Die Dächer der Türme wurden darauf geschraubt und die Aufgänge sowie die Brücke montiert. Dabei kam es den Spielplatzbauern zugute, dass die Rutschbahn schon montiert war. Diese wurde während des Baus 10-20 Mal Probe gerutscht und einem ordentlichen Gewicht ausgesetzt, sie hält!

Bei solch hohen Türmen spielt die Sicherheit eine grosse Rolle. Fallmatten konnten nun ausgelegt und mit einem Stecksystem verbunden werden. Bei den Türmen und der Rutschbahn mussten die Matten zugeschnitten werden. Der Spielplatz war nun nicht ganz vollständig aber fertig.

Problematik Fallraum/ Platzmangel

Leider konnten die Rutschstange und das Kletternetz nicht montiert werden. Der Mindestabstand zur Mauer und zur Strasse musste eingehalten werden. Aufgrund der Sicherheitsbestimmungen und dem Platzmangel konnten nicht vollends alle Wünsche der Kinder mit einbezogen werden. Trotz allem haben die Kinder nun einen tollen Spielplatz, welcher sich wirklich sehen lässt. Viel Spass beim Spielen.



Schreiblabor

An der Teamsitzung im September 2019 fand eine Informationsveranstaltung durch Herrn Bucher von der ETH statt. Herr Bucher stellte dem Team das Sprachprogramm «Ortograph» und das Rechenprogramm «Calcularis» vor. Diese Programme wurden speziell für Kinder mit Lernschwierigkeiten in diesen Bereichen entwickelt. Bei dieser Gelegenheit berichtete Herr Bucher auch vom Programm «Schreiblabor», das gerade neu entwickelt wurde. Er sagte, dass am kommenden Morgen 100 Gratislizenzen per Telefon verlost würden. Diese Gelegenheit liess sich die Schule nicht entgehen. Am anderen Morgen telefonierte ein Schüler der Klasse von Frau Grund an die angegebene Telefonnummer und gewann eine Jahreslizenz für das Programm «Schreiblabor». Seitdem sind die Kinder motiviert dabei, zu schreiben und das Geschriebene mit eigenen oder vom Programm zur Verfügung gestellten Bildern zu unterlegen. Die Lehrpersonen haben die Möglichkeit Kommentare zu ergänzen. Zum Abschluss können die fertiggestellten Geschichten mit einem Knopfdruck als Buch erstellt werden.



Das virtuelle Büchergestell


Zuerst wurde das «Schreiblabor» nur von der Klasse Grund genutzt. In der Zeit des Homeschooling erwies es sich aber als sehr nützliches Instrument zum Schreiben für alle Klassen. Auf der nächsten Seite finden Sie ein paar Tagebucheinträge, die in dieser Zeit entstanden sind.

Tagebucheinträge während der Zeit des Homeschoolings

17. März 2020

Heute hatte ich 7 Seiten «Natech» (Natur und Technik) gemacht. Als es um eine Erfindung für Kleider, die mitwachsen ging, nervte mich meine Schwester. Aber ich will nicht mehr davon reden. Ich möchte jetzt von der Erfindung erzählen. Die Kleider sind mit einem Spezialgummi ausgerüstet. Kommen wir nun zur Grösse und Breite: Die Mindestgrösse beträgt 190 cm. Bei der Breite nehmen wir 1 m. Der Stoff besteht aus verschiedenen Stoffschichten. Ein Taschentuch mit wenig Wasser genügt, um ihn zu reinigen. Leider weiss ich nicht, wie der Stoff heisst. Testen würde ich ihn an einem dicken und vor allem schnell wachsenden Menschen.

20. März 2020

Ich habe sehr, sehr, sehr viel Mathematik gemacht und es war am Morgen todlangweilig. Aber am Nachmittag wurde es spannend, ich ging auf die Rotenbirben und dann habe ich für mein Gewächshaus ein selbst Wasser  giess System gebaut.

Eintrag 2: 20.03.2020

Heute habe ich im Forschungsheft gearbeitet. Dazu bin ich mit Mami in den Wald gegangen, um verschiedene Böden anzuschauen. Zudem haben wir ganz viel Bärlauch gesammelt. Die Arbeit im Forschungsheft war viel! Ich bin fast den ganzen Tag am Arbeiten und Experimentieren gewesen. Ich habe Knete gemacht für eine Aufgabe. Leider hat es nicht ganz gut geklappt. Heute war ein strenger Tag.

Eintrag 12: 27.04.2020

Für die nächsten Wochen wünsche ich mir, dass ich noch lange zuhause arbeiten kann, denn wenn ich gut arbeite, kann ich früher Wochenende machen oder einen Film schauen und am anderen Tag ausschlafen. Ich wünsche mir eine friedliche Woche und schönes Wetter. Von mir aus muss die Schule in zwei Wochen noch nicht beginnen. Ich warte jedoch auch ein bisschen darauf, dass wir wieder zur Schule können wegen den vielen Projekten im Werken und in der Schule, welche ich gerne vor dem Schulabschluss noch beenden möchte. Schliesslich ist es mein letztes Schuljahr in Zwillikon.

Montag 30.3; Dienstag 31.3
Mittwoch 1.4

Am Montag morgen hatte ich Lernfrei. So spielte ich viel mit meinen Lego, oder schmuste mit meinen Büsi.

Am Nachmittag ging ich zu meinem Götti. Dort hatte ich erst eine Stunde Deutsch. Nach einer kurzen Pause ging es weiter neues über die Sonne zu lernen.

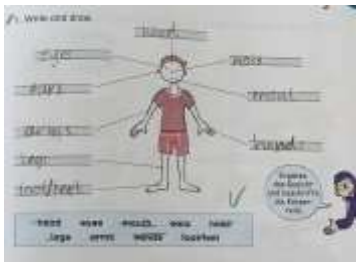
Mit meinen Hausaufgaben, die er mir eine Woche vorher aufgab, war er sehr zufrieden.

Er gab mir wieder Hausaufgaben mit und sagte, das ich in einer Woche, eine kleine Prüfung schreiben muss.

Dienstag und Mittwoch musste mein Vater am Morgen auf mich aufpassen, da mein Mami arbeiten muss. Sie kam aber früh nach Hause. Jeweils am Nachmittag musste ich mit ihr lernen. Sonst habe ich viel gespielt oder gemalen.

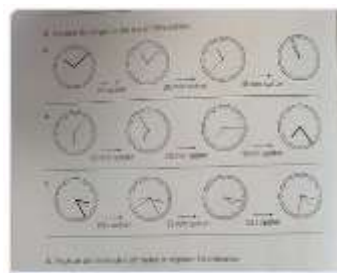
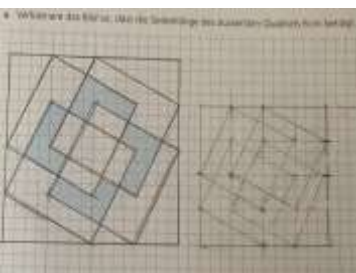
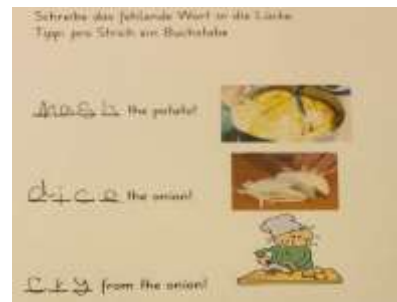
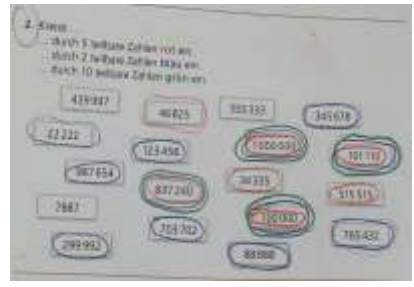
Ich freue mich schon bald wieder in der Schule zu sein und meine Freunde zu sehen. Ich freue mich auch, Frau Grund zu sehen und auf die Pausen, um zu spielen.

Arbeitsaufträge während der Zeit des Homeschoolings



Datum: Dienstag 28. April 2020

Aufgabe (z.B.)	erledigt (ausgefüllt von Eltern)	korrigiert (von LP auszufüllen)
1 3 Seiten Mathe	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 3 Seiten Deutsch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Gespräch mit Frau Ninio um 11h	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 1 zusätzliches Amtli zuhause übernehmen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 1 Rezept ausprobieren (falls möglich)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 Tagesfeedback abtschicken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Erfolgsrechnung 01.01.2019 – 31.12.2019

Bezeichnung Aufwand	Erfolgsrechnung	Schule	Sozialpädagogische Betreuung
Besoldungen	702'587	687'587	15'000
Sozialversicherungsaufwand	94'476	92'459	2'017
Personalnebenaufwand	11'098	10'861	237
Honorare für Leistungen Dritter (nicht sozialleistungspflichtig)	16'232	16'232	0
<i>davon anrechenbar zu Lasten Stellenplan</i>	0	0	0
Total Personalaufwand	824'393	807'139	17'254
Medizinischer Bedarf	0	0	0
Lebensmittel und Getränke	22'532	0	22'532
Haushalt	1'470	0	1'470
<i>davon anrechenbar zu Lasten Stellenplan</i>	0	0	0
Unterhalt und Reparaturen immobile Sachanlagen	40'999	40'123	875
Unterhalt und Reparaturen mobile Sachanlagen (inkl. Fahrzeuge)	23'821	23'312	509
Unterhalt Einrichtungen IT- und Kommunikations-Systeme	0	0	0
Mietzinse / Leasing	67'840	66'391	1'448
Kapitalzinsen	36	35	1
Abschreibungen auf immobilen Sachanlagen	0	0	0
Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen (inkl. Fahrzeuge)	6'353	6'217	136
Abschreibungen Informatik- und Kommunikations-Systeme	3'704	3'625	79
Energie und Wasser	7'356	7'199	157
Schulung, Ausbildung, Freizeit	11'654	11'405	249
Entschädigung Holdingleistungen	0	0	0
Büro und Verwaltung	20'157	19'727	430
<i>davon anrechenbar zu Lasten Stellenplan</i>	4'800	4'898	102
Werkzeug- und Materialaufwand für Werkstätten und Beschäftigungsstätten	0	0	0
Übriger Sachaufwand	231'824	7'064	154
<i>davon Taxen an Dritte für Time-out-Aufenthalte / Päd. Fremdleistungen</i>	0	0	0
Total Sachaufwand	437'744	185'099	28'040
Total Umlagen aus Kostenstellen	0	0	0
Total Aufwand	1'262'137	992'238	45'294
Ertrag			
Betriebsbeiträge Trägerkanton (Pauschalmethode)	101'008	96'599	4'410
Beiträge der Gemeinden (= Versorgertaxe)	555'940	531'670	24'270
Weitere Beiträge	0	0	0
Leistungsabteilungen ausserkantonale	379'134	362'583	16'551
Leistungsabteilungen berufliche Massnahmen (IV)	0	0	0
Andere Leistungen	224'605	0	0
Dienstleistungen, Handel und Produktion	0	0	0
Übrige Dienstleistungen an Betreute	0	0	0
Miet- und Kapitalzinsen	342	327	15
Nebenbetriebe (z.B. Cafeteria / Restaurant)	0	0	0
Leistungen an Personal und Dritte	1'110	1'062	48
Betriebsbeiträge Trägerkanton (Defizitmethode)	0	0	0
BJ-Beiträge	0	0	0
Spenden und Mitgliederbeiträge Verein	0	0	0
Erfolg 2 (Unter- bzw. Überdeckung)	-2	-2	0
Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Aufwand und Ertrag			
Liegenschaften betriebsfremd			
Übriger betriebs- und organisationsfremder Aufwand und Ertrag			
Total neutraler Erfolg	0		
Erfolg 3	-2		

Schulleiterin		
Weber-Wyss Ursula	Schulische Heilpädagogin / Fachlehrerin/Affolter Therapeutin	2008
Gruppenlehrerin A		
Grund Lisa	Primarlehrerin	2016
Gruppenlehrerin B		
Linda Ninio	Primarlehrerin	2019
Gruppenlehrerin C		
Jean Santillan	Primarlehrerin/Affolter Therapeutin	2013
Karoline Wallnöfer	Primarlehrerin	2018
Fachunterricht und Einzelförderung		
Gränicher Paula	Kindergärtnerin/Affolter Therapeutin	2010
Girardin Martin	Musik und Bewegung	2016
Centomo Silvia	Musik und Bewegung	2020
Zumbühl Ana	Textiles und Technisches Gestalten/Medien und Informatik	2012
Elternunterstützung		
Gränicher Paula	Weber-Wyss Ursula	
Mittagsbetreuung		
Gränicher Paula	Centomo Silvia	Girardin Martine
Santillan Jean	Grund Lisa	Meyer Gabriela
Stadelmann Nico	Zumbühl Ana	Erni Tobias
Sozialpädagoge		
Stadelmann Nico		
Klassenhilfen/Praktikant		
Erni Tobias	Groth Sabine	Meyer Gabriela
Schwarz Beate		
Weiterbildung der Eltern		
Walter Ehwald	Paula Gränicher	Ursula Weber-Wyss

Stiftung Sonderpädagogische Tagesschule für Wahrnehmungsförderung
Ottenbacherstrasse 15
8909 Zwillikon

Stiftungsrat

Frau Marion Erhardt
Desibachstrasse 20
8414 Buch am Irchel

Präsidentin

Herr Horst Färber
Schulhausstrasse 22
8955 Oettwil an der Limmat

Frau Cornelia Haessig
Bühlweg 4
8810 Horgen

Mitglied der Personalkommission

Frau Brigittte Pastewka
Bruggwaldstrasse 78
9008 St. Gallen

Mitglied der Personalkommission

Herr Horst Färber
Schuhausstrasse 22
8955 Oettwil an der Limmat

Elternvertreter

Herr Roger Schuhmacher
Dorfstrasse 24
8906 Bonstetten

Elternvertreter
Aktuar

Schulleiterin

Frau Ursula Weber-Wyss
Untere Aegerten 9
8143 Stallikon

Geschäftsstelle

Herr Dr. Kurt Gruber
Birmensdorferstrasse 437
8055 Zürich
044 761 81 61

Sponsoren

Clientis Sparcassa, Affoltern a. Albis

Familie Faerber-Staub, Oettwil

Familie Matthews, Bonstetten

Familie Heutschi, Lohn

Für die Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich!

Die Spende von diesem Jahr wird für ein Projekt mit Coolkidz zum 30-jährigen Jubiläum der STW verwendet.